

# Sporthalle wird zur Kunstgalerie

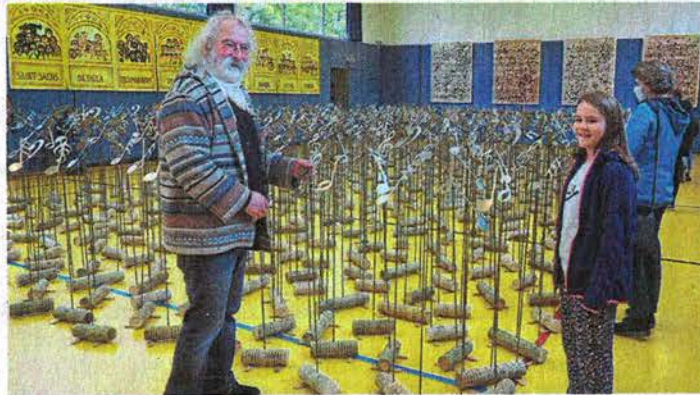
Beethoven als Inspiration: Der Künstler Atif Gülücü gestaltete mit Friedrich-Ebert-Schülern eine raumgreifende Installation

VON SIGNE HOPPE

**PREETZ.** Die Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule wird für zwei Wochen zur Heimat einer raumgreifenden Installation des Preetzer Künstlers Atif Gülücü. Rund 300 Grundschüler waren in den Entstehungsprozess von „Der Fluss Beethoven nährt den Ozean“ mit einbezogen.

An den Wänden der Sporthalle hängen große Kunstwerke der Schüler, die von Atif Gülücü inspiriert und angeleitet entstanden sind. „Wir haben seit den Sommerferien innerhalb der Kohorten viel draußen gearbeitet“, erklärt Kunstlehrerin Urte Hedrich. „Atif Gülücü ist mit seinem Atelier in unseren Kunstraum gezogen und die Kinder durften bei ihm in die Meisterschule gehen.“

Das Ergebnis zweijähriger Vorbereitung sei ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk, das es so noch nie in Schleswig-Holstein gab, freut sich Schulleiterin Anna Wollenberg bei der Eröffnung. Atif Gülücü griff den Aufruf der Beethoven Jubiläums Gesellschaft auf, zum 250. Geburtstag des Komponisten Menschen zu vielfältigen kulturellen Projekten zu mobilisieren. „Die

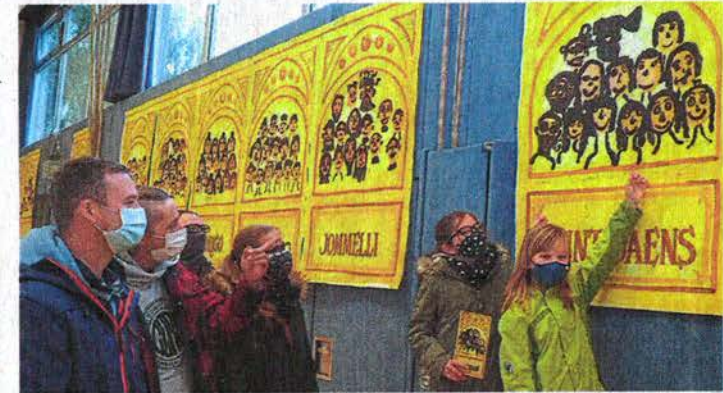


Für Atif Gülücü sind Kinder die Zukunft. Wie Noten zu einer Symphonie zusammenfinden, ergänzen sich die einzelnen Kunstwerke der Kinder sowie die des Künstlers zu einer Symphonie der Kunst. Schülerin Helen Zeidler (9) ist stolz, hier mitgemacht zu haben.

Installation symbolisiert das weltumspannende Verständnis aller Menschen durch Kunst“, so Wollenberg. Drei Ebenen ziehen sich bei dem in Preetz lebenden türkischen Künstler durch seine Werke: Musik, Meer und Kinder. „Ludwig van Beethoven ist für mich absolute Inspiration“, sagt Atif Gülücü. „Gleichzeitig ist die Tiefe seiner Musik unerreichbar wie ein Ozean. Das fasziniert mich.“

1080 Noten und Notenschlüssel aus Metall symbolisieren in der Hallenmitte den Ozean.

Umrahmt wird er von mit unzähligen Porträts gefüllten Opernloggen. „Ich habe mir ein Gästebuch zu Beethovens Geburtstagsfeier vorgestellt“, erklärt der Künstler. „Alle seine Komponistenfreunde sind als Zuhörer zugegen und wurden von den Kindern gemalt.“ Friedrich Schillers Ode „An die Freude“ wurde von Beethoven in seiner 9. Symphonie kraftvoll vertont. Schüler der 3c rezitierten zu Beginn der Ausstellungseröffnung die Strophen, da singen aktuell nicht möglich ist. Danach wird



Lenja (v. re.) und Mia zeigen ihren Eltern Michael Baumgart (v. li.), Marcel Bieck und Sabrina Wichelmann stolz ihre Zuschauerköpfe, die sie auf einen von Atif Gülücü vorgefertigten Hintergrund gemalt haben und die auf das Meer aus Noten herabblicken. FOTOS: SIGNE HOPPE

das Gedicht vom Band laufen. Auf einem zehn Meter langen Banner hat Gülücü das Gedicht Wort für Wort mit dem Pinsel aufgetragen – von der Decke herabhängend mündet es wie ein Fluss in den Ozean.

Die Schüler schufen Notenblätter, Beethovens Energiequelle und eine Dirigenten-Symphonie. Mit Schwung hätten die Kinder hierfür einen in schwarze Farbe getauchten Flummi auf den Notenlinien springen lassen – mit schwingenden Armen wie ein Dirigent.

„Das ist spielbar“, sagt Gülücü und zeigt auf das klecksige Notennetz. „Ich wünsche mir einen Musiker, der das spielt.“

Die Installation „Der Fluss Beethoven nährt den Ozean“ wird noch bis 8. November in der Sporthalle, Lohmühlenweg 34 in Preetz, gezeigt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag 14 bis 18 Uhr. Bei Gruppen wird um telefonische Anmeldung unter Tel. 04342/1098 gebeten.